# Esterberger Nachrichten.

# Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elsterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bruno Siniching in Elfterberg.

Die "Clierberger Nachrichten" (Anzeiger für Elferberg und Umgegenb) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabenbs. (Die Ausgabe erfolgt Abenbs von febem Erscheinungelage.) — Der Prantumergatione-Preis bei freier Lieferung in's hand beträgt vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf. Die einzeine Nummer 10 Pf. Außerbem nehmen all Boftanftalten Bestellungen barauf an. — In ferate werben Montage, Mittwocks und Kreitags nur die hiehrende 12 Uhr Mittags für die betressende Rummer angenommen und wird die 4gespaltene Corpus-Beile oder deren Raum mit 10 Bennigen, auf der ersten Seite die Zgespaltene Corpus-Beile mit 12 Pfennigen berechnet. Rieinse Inferatgebühr 20 Pf. — Alle Zuschriften werden frauto erbeten.

Mr. 108.

Donnerstag, den 14. September 1899.

25. Jahrg.

Bersteigerungsbekanntmachung.

Das auf den Webermeister Friedrich Sermann Kunst in Sachswitz eingetragene Wohnhaus nehst Zubehör, verzeichnet auf Fol. 80 des Grunds und Hypothefenbuches für Sachswitz, Parzeile A 179 d., mit 324 🗆 Wetern Flächengehalt und 110,07 Steuereinheiten, gewürdert auf 10040 Mark, soll durch unterzeichnetes Fürstliches Amtsgericht im Wege der Zwangsvollstreckung

am Montag, den 20. November 1899, Mittags 12 uhr

an Ort und Stelle in Sachstwit öffentlich meiftbietend verkauft werben. Erstehungskuftige haben sich dis Mittags 12 Uhr zum Termin anzumelben und über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Ueber die Versteigerungsbedingungen erteilt unsere Gerichtsschreiberei Auskunft.

Greis, ben 9. Geptember 1899.

Fürficides Amtsgericht. Dr. Mittermüller.

#### Politische Rundschau.

Der Raiser begab sich am Montag infolge des ungünstigen Wetters nicht in das Mannörgebiet, woselbst die Truppen lediglich Kriegsmärscha, aussührten, sondern verblied in Rarlsruhe. Er ft. vormittags im großherzoglichen Restrebene Borträge, nachmittags wohnte er u. a. einem Konzert des großherzoglichen Hoforchenene Borträge, nachmittags wohnte er u. a. einem Konzert des großherzoglichen Hoforchenene Borträge, nachmittags wohnte er u. a. einem Konzert des großherzoglichen Hoforchenenen Ermen des Großherzoglichen Hoforchenen Bos Großherzoglichen Hoforchenen Bos Großherzoglichen Hoforchenen Ermen hand heine des Großherzoglichen von Baden die Borkellung von Doutzett's "Liebes, trans' nich Weber's "Uhn Hassen" im Hofotpater. Am Dienstag hat der Raiser persönlich die Führung der manövrierenden Armeetorps übernommen. Die blaue Abteilung hat die rote gegen den Strudelbach zurüczenen. Das Gefecht begann vor 8 Uhr dei Schwieberdingen und schritt lanziam gegen Hochdorf vor. Um 3½ Uhr kehrte der Kaiser aus dem Manövergelände zurücz der Kriegerag und die übrigen Hücklicheiten waren bereits I Uhr 40 Min. eingetrossen. Am Mittwoch gedachte der Kaiser acht Inspanierte-Svisssunen und zwei Kavallerie-Divissonen gegen einen markierten Feind zu sühren.

— Der Kaiser hat dem Aronprinzen von Ispan den Schwarzen Ublerorden verliehen.

— Die "Deutsche Tageszig." schreibt: "Aus sicherker Luelle ersahren wir, daß die Hofwirt "Nus sicherker Luelle ersahren wir, daß die Hofwird den ber Proving Westfalen, auf welchem Bosen, die Kreibers von Kofe verbaunt werden."

— Neben dem Wechsel im Oberprässium der Krowing Westfalen, auf welchem Kosen der erht worden ist, siehen den Preuße, Freiherr von Wisserigen Winister des Innern v. d. Rede ersett worden ist, siehen noch andere Bersonal verdent, das der Oberprässen von Kapendad erledigten werden solle, noch nicht entschen von Posen, Freiherr von Wisserschung werden den Ersahnen Bründen ger eine Metterschung der gesein der der prässdenten von Damover, Eraf Stoßerg, werde den Pestätigung.

— Und Hoff 127 Der Raiser begab fich am Montag in-folge bes ungunftigen Wetters nicht in bas Ma-

noch ber Bestätigung.

— Am Hose von Darmstabt sein man bem angefündigten Besuche bes rufsischen Kaiserpaares etwa für ben 20. September

entgegen; es heißt, die russtischen Majestäten witr-ben sum bis sechs Wochen bei ihren erlauchten beilischen Berwandten verweilen. Ein Besind bes Jaren am Kaiserlichen Dose in Potsdam bei seiner Rückreise von Darmstadt nach Petersburg gilt els wohrteseinsch

wahrscheinlich.
— Die deutschessche Resormpartei hielt am Sonntag und die nächtfolgenden Tage über ihren diesjährigen Parteitag in Sam-

sider ihren diessährigen Parteitag in Jamsburg ab.

Defferreich-Ungarn. Ueber den neue sten Werständigung versuch steht folgendes sest:
Es soll eine Konserenz der Obmänner aller Pareiein über die Biederherstellung der Arbeitsfäßigseteit des Parlamentes beraten. Die Sinladungen bierzu hat der Präsident des Abgeordnetenhaufes Dr. Huchs an die Obmänner versendet. Die deutsichen Klubodmänner treten demnächt zusammen, um über die Annahme der Einladung zu desschieben. Die Stimmen, welche die Ablehung verlangen, überwiegen unter Jinweis auf die klare Horden, die Stimmen, welche die Ablehung verlangen, überwiegen unter Jinweis auf die klare Horden der Beseitigung der Sprackenden. Die Mitglieder des Rennaiser Frankreich. Die Mitglieder des Rennaiser Kriegsgerichts haben das Gesuch unterzeichnet, welches dahin geht, Drepfus die Strafe der Degradation zu erlassen. Dieses Gesuch wird zunächst dem General Lucas, dem Kommandanten des K. Armeeforps, sibermittelt, welcher

Wegradarton zu ertalzen. Diezes Selmid wird zunächst bem General Lucas, dem Armendenten des X. Armeeforps, übermittelt, welcher es durch den Kriegsminister Galisset dem Prässenten Loudet zustellen wird. In Bezug auf die Kevisionskrage werden die jetzt zwei Annullierungsgründe in dem Dreysüsprozeß eschgestelt, auf Grund deren die Annullierung ersolgen kann. Man glaudt jedoch, daß dieselben nicht zur Annendung fommen werden, ha Loudet aller Wahrsendung fommen werden, ha Loudet aller Wahrscheinlichkeit nach Dreysus begnadigen werde.

Dänemark. Die Amdruhren werden, da Kondet aller Wahrscheinlichkeit nach Dreysus begnadigen werde.
Dänemark. Die Amdruhren werden, Des Erbegrammenthält keinerlei Nachrichten Wan da!: Wir erreichten 67 Grad 22 Min. nördl. Breite und begegeneten sehem Wintereise". Das Telegrammenthält keinerlei Nachrichten über Abnig von Eerben Schen und Bien und Betersburg die Warnung, im Interesse Serbiens und bes Friedens auf dem Buffan nicht die Esfahr einer Revolution in Serbien durch Jinrichtung irgend welcher Kerssweitskanner

Waltan nicht die Gefahr einer Revolution in Serbien durch hinrichtung irgend welcher Verschwörer hernizubeschwören.

Afrika. Sine französlische Expedition, die wom Hauptmann Foureau-Lamy gesithet wurde, ist in der Dase von Air, die mitten in der Sahara liegt, von Tuaregs angegrissen und vollständig niedergemetzelt worden. Auch die Tua-

regs sollen hierbei schwere Berluste erlitten haben; näheres über diese neueste französische Katastrophe in Afrika in noch nicht bekannt.

Südafrika. Bur Transvaalkrisis liegen folgende telegraphischen Berichte vor: Die von der britischen Regierung nach dem Kadinettsrate-am Freitag abgesandte Depesche ift Dienstag fris der Regierung der südafrikanischen Republik ausgehändigt worden. — Ein Korps von 1000 Jenera hat der Transvaglegalregierung Kriedsbienske frili ber Regierung der invafriantigen beehand ausgehändigt worben. — Sin Korps von 1000 Fransvaalregierung Kriegsbienste an. Das Anerbieten wurde angenommen. — Der erste englische Truppentransport segelt mit ben Feldlagaretten am 16. d. Mits. von Bombay nach Südafrika ab. Die gesamte für Südafrika bestimmte Streitmacht wird sich gegen ben 25. d. M.

einschiffen. Sie in Benezuela ausgebrochen Revolution breitet sich siegreich aus. Die Regierung des Präsidenten Andrade schein eine Art Schreckensberrschaft einrichten zu wollen; u. a. wurden an einem einzigen Sage 66 hervorragende Kolitiker auf Beschlandrades verhaftet. Derselbe traut offenbar auch seinen eigenen Ministern nicht mehr, wie die Verhaftung des Ministern des Kinneren, Rodriguez, beweist. Die Regierungskruppen wurden bei Baquissmeldonneuerdings von den Ausstänischen geschlagen und verloren allein an Gesangenen 2000 Mann.

#### Aus Samsen.

Aus Saufett.

— Se. Majekāt der König hat infolge des ungünktigen Weiters Annaberg, wohin er sich am Wontag begeben, bereits am Dienstag vormittag 9 Uhr 15 Minuten wieder verlassen und ist mittelst Sonderzuges nachmittags gegen 1 Uhr auf Bahnstation Coswig eingetrossen. Der Menarch begad sich sodann zu Wagen nach dem Königl. Schlosse Morisburg.

— Am Montag vormittag ereignete sich auf der Leipziger Straße in Dresden ein gräßliches Unglick. Der Hands vormittag ereignete sich auf der Leipziger Straße in Dresden katzen Magen, einem elektrischen und einem Mehlwagen, hindurchzusahren, kam aber in diesem Augenklick zum Fall und mit dem Rad unter den elektrischen und Lugen. Bollständig zermalmt wurde der in Magen. Bollständig zermalmt wurde der Verschen unglückte, der augendlicksich tot war, hervorgezogen.

— Im Mäddenheim zu Klauen. Dresden von Schweseldhächen, Spirttus und Ketroleum zu vergisten. Ih Auftand ist höftnungslos. Das Mädchen war bei einer verbotenen Liebesassarierertappt worden und nahm aus Scham und Furcht

ertappt worden und nahm aus Scham und Furcht

Auf bem Bahnhofe in Freiberg sich ein schwerer Unfall zugetragen. Gin Reisender ift beim Ueberschreiten des Gleifes zu Falle ge-kommen und anscheinend mit dem Kopf auf die kommen und anscheinend mit dem Kopf auf die Schiene geschlagen. Bewußtlos blieb er liegen und wurde, noch ehe Silfe möglich war, von einem auf diesem Gleise langsam vorrückenden Borzuge übersahren und sofort getötet.

— In Leidzig freisen gegenwärtig 480 Former und Sisengleßereiarbeiter, 29 Tischer und gegen 500 Urbeiter und Arbeiterinnen der Kadrit Rochmannicher Musstwerten.

— In So mmerfeld bei Taucha wurde in der Nacht zum 11. d. M. ein Mord verübt. Aus Und die Gerlaufe es zwischen mehreren jungen Lenten im Scale zu einem Streit kam. Auf

sowie zwei silberne 3½. Gulbenstücke aus benselben Jahren.
— Sin Grundstück im Werte von mehreren Tausend Mark hat Kausmann Zimmermanne Werbau ver Stadt Zwei kau zur Ercichtung des Bismacktumes geschenkt. Das Grundstück liegt auf dem Windberg bei Zwickau.
— Der Semeinderat des Borortes Schedewis bei Zwickau hat mit 9 gegen 7 Stimmen den beautragten Anschluß an die Stadtgemeinde

den beintrugten Anfythy an die Stadigeneinde Zwiskau abgelehnt.
— Rommerzienrat Hermann Kramer in Kirch berg hat auf seine Kosten bereits auf dem Schießhausberg und auf dem Borberg dei Kirch-berg Aussichtstürme errichten sassen und jeht wiederum einen machtigen, prattifchen Aussichtsturm auf bem

einen mächtigen, praktischen Aussichtsturm auf bem Gegersberg.

— Ueber eine Feuersbrunft in Schönhaibe, welcher zwei Menschenken zum Opfer gefallen, werden folgende Sinzelheiten bekannt: Am Sonntag abend in der 9. Stunde brannte das zweislöckige Wirtschaftigefäube des Ockonomen und Sisenhändlers A. Möckel. Das Haus wurde noch von den Familien des Druckers Vorenz und des Bürsenungders Seifert bewohnt. Das Feuer war ihr der Abente und ber Mutte in dem auf. Outseinungers Seizer bemögin. Dus geder dur in ber Scheme entstanden und hatte in dem aufgespeicherten Heu reichliche Nahrung gesunden. Die Frau und der Zofährige Sohn Emil des Druckers Lorenz sanden bei den Nettungsarbeiten ben Tod in den Flammen. Die haldverkohite Pricke der Frau wurde unter den Arummern aufsernden

2-junden.

— In einem Stück Blauholz, das aus Centralamerika fiammt, fand man in diesen Tagen in Reich end gein Exemplar der sog, Nachtbaumichtange (Leptodira annulata), welche zu den wichtaistiaen Schlangenarten gehört. Das Reptil unter

in Reichenbach ein Exemplar ber sog. Nachtbaumschlange (Lepkodira annulata), welche zu den nichtgiftigen Splangenarten gehört. Das Keptil ist in Anbetracht ber langen Seereise und unter Sinrechnung bes mehrwöchentlichen Lagerns bes Franholzes am bortigen Placke minbestens vier Monate ohne Nahrung gewesen und trozbem war die Schlange nach ihrer Entfernung aus dem Holzbol nach iehr beweglich. Das über 1/2 Meter lange Reptil wurde getötet und seitens der Firma Georg Schleber, der das Farbholz gehört, ichenkmeise der bortigen Realfchule überwiesen.

In der Nacht zum Montag wurde von Wichenkaben in dem Kaulacker der Gasihossbesigerin Spriftiane Abser in Bärenloh bei Bad. Elster eine arge Berwüßung infosern verübt, als dasselbelt ca. 400 Stüd im besten Bachstum kehende Rinstel und Rohlrüben, die ein Gewicht von nahezu desenben, herausgerissen nud umhergeworfen wurden. Als der That dringend verdäcktig wurde von den Polizeiorganen ein 20 jähriger Bursche namens Alfred Schaller aus Bärenloh verhästet und dem Kgl. Amtsgericht Aborf eingeliefert. Schalter soll die That aus Rache über eine erhalten Standerstigung, wegen 8 Tage zuwor begangenen Standals daselbs, gethan haben.

#### Vermisates.

Die Berbreitung des Urteils Drensins' durch den Telegraph. Es in nicht uninteressant, que ersahren, wie die Berbreitung der Nachricht sider die Kerurteilung des Dreysus von Rennes nach Berlin und in Berlin selbst vor sich ging. Das Urteil wurde in Kennes um 4 Up: 50 Min. Powlistert, das ist nach Berliner Zeit 5 Uhr 50 Min. Bom Wolfsschen Telegraphenbureau 3. B. waren Borkehrungen getrossen, daß die Nachricht sofort per Telephon nach Baris ging, von dort nach Brissel und von dieser Stadt nach Berlin telephoniert wurde, was in einem Zeitraum von 15 Min. geschah, so daß das Urteil 6 Uhr 15 Min. in Berlin eintras. Um diese Seit wurde es, wie der "Kons." meldet, sofort and den Kaiser und an andere regierende Fürstlichseiten weiter gegeben, ebenso telephonisch und die Berliner Beitungen. Inzwischen war das Urteil in mehreren hunderten von Cremplaren

pervielfaltigt worden und burch Rabfahrer-Boten verbeteitutigt worden ind bend Rabiagiers-Den nach bem Haupt-Telegraphenbureau befördert, wo eine Anzahl von Telegraphen Beamten bereit ftanben, um für prompte Weiterbeförderung nach eine Anzage von generale Beiterbeförderung num fianden, um für promyte Weiterbeförderung num allen Teilen Deutschlands und dem öfilichen Aussland zu sorgen. Um 1/4,7 Uhr wurde in Verlin das erste Extrablatt verteilt. (Wir erhielten die erste telegraphische Nachricht von der Berurteilung 1/4,7 Uhr. D. Red.)

Neue Aerzte. 1314 Kandidaten haben im

<sup>8</sup>/<sub>4</sub>7 Uhr. D. Reb.) Neue Aerste. 1314 Kandidaten haben im Prüfungsjahr 1897/98 auf den gesamten deut-schen Universitäten die ärstliche Appro-

schen Antversitäten die ärztliche Approbationsprüsung bestanden.
Der letzte Kämpfer aus den Freiheitskriegen, August Schmidt, ist, wie aus Wolgast gemeldet wird, dort in seinem 105. Lebensjahre gestorben. Ungstüdsfälle. Der Zugführer des Hetztich kädter Zuges namens Schäfer fürzte bei der Station Polleben infolge Auszteitens von der Kagenslatisom ab. Er wurde vom Zuge überssahren und getötet. In Oldisleben wurde ein fechsjähriges Mädchen von einem einstürzenden Ofen getötet.

Ofen getotet. Gine ! Open getotet. Eine herrenlose Günseherde besindet sich augenblicklich auf dem Bahnhof Paulinenaue. Sie kam in Stärke von 1128 Stück in der Nacht

Sie fam in Stärke von 1128 Stief in ber Racht zum Donnerstag an, konnte bisher aber nicht an ihre Abresse besorbert werben, weil — ber Name bes Empfängers nicht zu entzissern ist.

Das Benick gebrochen hat auf einer Radssahrt von Tarvis nach Kontebba die Gemahlin bes Biener "Reuftäbter Bezirkshauptmanns v. Stahl infolge eines unglücklichen Sturzes. Die erst 28 Jahre alte, als liebenswürdig befannte Dame starb nach wenigen Minuten in den Urmen ihres Gatten.

Ghersse-Tenstwal. Der Grazer Gemeinbe-

Anne dare naro nach wenigen Minuten in den Armen ihres Gatten.
Goethe-Denfunal. Der Grazer Gemeinderat demiligte für ein daselbst zu errichtendes wütrdiges Goethes-Densmal 2000 Kronen.
Die Kattenstadt! Wenn die Berednung einer Betersdurger Zeitschrift stimmt, so dürfte Petersdurg von allen Großsädten des Kontinents als die sir ... Natten gastlichste Stadt bezeichnet werden. Die Zahl der in Betersdurg vorhandenen Katten wird auf 1200 000 Stude dangegeben. Jede Katte frist täglich im Durchschmit sür je ½ Kopeten, was pro Tag 6000 Kubel und im Jahre etwa zwei Millionen Rubel aussnacht!

Allerlei sonderbare Straßenpslastenungen.

Allerlei sonderbare Straßenpslastenungen.

Bu Gwandu in Afrika, einer Stadt von 10- bis

15 000 Einwohnern, die von einer dreifachen, durch
Erdwälle verkärtten Palissadenreihe umgeben wird,
is ieber einzelne Pfah mit einem Menischasschöfte,
geziert. Die Aufgänge zu den vorhandenen sechs
Thoren sind ebensalls mit einer Pflasterung von
Menschenschäben versesen, wobet nur deren obere
Käche zu sehen ist. Wehr als 2000 Schöbel
sind zu sedem einselnen Aufgang als Pflaster benutzt, ein "Kopsselnenklaster" von grauenhafter
Schönheit, das von blendender Weise ist und durch
bie tägliche Benngtung von tausenden nacker Rüße
zur Elsendeinglätte poliert wurde. In Philadels
phia ist zusammengeprestes Gras, unter gewaltigem Druck zu Pflastersteinen gesormt, zum Straßenbelag verwendet, und dieses Probepsaster hat ein
Indri oversästich überdauert, daß sich eine große
Indlitie zur Hersellung desselben gebildet hat.
Das zu diesem Zwece benutzte Gras ist auf salzhattigen Niederungen gewachsen. Unter anderen
merkwirdigen, zur Pflasterung benutzten Materialien
set noch erwähnt Zuckersprup mit Sand gemisch
und zu Seinen geprest, Kyerdezähne in Gemensch
und Glas. Sin Glaspslaster ist gegenwärtig in
Kyon zur Probe gelegt. Das lostbarste Straßen
von Kimberley in Sidskylitä bebeckte. Es war
so retch mit Diamanten durchfetzt, daß Ebelsteine
von Mitsionen an Wert aus demselben zu Lage Allerlei fonderbare Strafenpflafterungen. geforbert murben.

#### Seiteres aus aller Welt.

Jeiteres aus aller Welt.
Der 9. 9. 99 ober die Sammelmut oder ber Sturm auf die Postämter 9 und 99, ausgesihrt von den vereinigten Postatrenlammtern Berlins und verwandten Berussgenossen, werd sie lange Zeit in der Exinnerung der Postbeamten haften, welche an diesen Ammtern in den denkuchten Seit dem Postamen 9 dis 10 Uhr Dienst hatten. Bei dem Postamen 9 dis 10 Uhr Dienst hatten. Bei dem Postamen 99 in der Schiesterkaße sand wir Sonnadend um die angegebene Zeit ein solcher Andraug katt, daß ein Wachteister und mehrere Schießleute den Verkehr ordnen nutzten. An seder Etraßenecke, auf jedem Aausssur sah man Leute stehen, die ihre nach allen Windrichtungen adressieren Postamet sich ein Walles um Verlieben Postame Pahnhof war der Ansturm nicht geringer. Die Leute sammelten sich in Wenge an dem Postamt auzuwertrauen. Die Stimmung der Masse war die einer gemütlichen Selbsperssisage und man machte sich allersitäden Hostamt auzuwertrauen. Die Stimmung der Masse war die einer gemütlichen Selbsperssisage und man machte sich allersitäden hatte sich auf ben Sostamt batte sich allersitäden der Sant der Sa

wohl vorbereitet; man war auf Tausenbe gesaßt, aber Zehntausenbe kamen. Immer neue Sortierer wurden in's Treffen geführt, neue Stempler, die ben selkenen Stempel aufbrücken sollten, auf ben Plan geschafft.

ben feltenen Stentpel aufdrucken sollten, auf den geschafft.

Am Eingang zum prensischen Kultusministerinm in Berlin, Unter den Kinden, das bekanntlich seinen Shes gewechselt hat, ist seit einigen Tagen ein Plakat mit der Ausschrift angebracht: "Achtung! Frisch gestrichen!"

Ein Kelervist, welcher gegenwärtig die thisringischen Manöver mitmacht, schreibt an die Seinen obeim : "Nöße mit itzend einem guten Vraten sind für jeden Thüringer gewiß ein Leibgericht, und besonders dei Manöverzeiten genießt man von dem Leibgericht gern ein größeres Duantum. Es ist darum mit Freuden zu begrüßen, daß die Thüringer Bewölkerung ihre Singuartierung mit diesem Gericht versieht. Daß es mit aber passieren jollte, acht Mahlzeiten hintereinander Rlöße zu bekommen, das hatte ich nicht erwartet. Mit Gott für König und Baterland hade ich mit sie alle achtmal gutschmeden lassen, ein gitiges Geschich werden.

alle acitmal gutschmeden lassen, ein gütiges Geschälten möge mich nur vor ber neunten Klosmahlzeit bewahren.

Die "Affaire" Frankreichs bedroht nun auch den Konzertsaal. Der Komponist und — Musschienklichen E. heelt in Mannheim giebt soeben eine bramatische Seene sür eine Singskimme mit Klavierbegleitung heraus, betitelt "Die Teusels. Insel". Bieleicht entschießt sich der Komponist auch "Die Belagerung Gubrinis" musschießt. Ind der Komponist auch "Die Belagerung Gubrinis" musschlisse den Anneten ist Laufschamatisch zu beziehreln!

Amtszopf. Sinen klassischen Beitrag zu biesem Kapitel bildet solgende Kyatsache, die aus Wie en gemelbet wird: Da der Tod des durch Wie eschweser, Frau Prossinagg, erschoffen hatte, beim Sandesgericht antlich noch nicht konstatiert ist, wurde forwell gegen ihn die Boruntersuchung wegen Wordes eingeleitet. — Man weiß genau, daß der Mann tot ist, aber dem "Buchstaden des Geschess" muß "Genüge gethan" werden!

Wossir man beutzutage Lorbeerkinge besommen kann, zeigt folgende vom "Luzerer Tagebl." veröffentlichte Mittellung: "Derr Schweiner hessteibende Sendung. Der Empfänger war sont bestehende Sendung. Der Empfänger war sont bestehende Sendung. Der Empfänger war sont bestehende Sendung. Der Empfänger war sont der den Bertäufer einen Lorbeerkranz zusander. "

#### Los des Armen.

Um Troft und Silfe habe ich gepocht Als Flebenber an mehr benn taufend Thuren; Doch jene Riegel, die jum herzen führen, hat meine hand zu heben nie vermocht. Bon Gigen. und Genugfucht unterjocht, Säßt felten nur ber Glückliche fich rühren; Sh' feine Gunft ber Arme mag verspüren, Erlischt in Ract bes Lebens schwacher Docht.

So wankt er bleich und hungernd durch die Welt Und klagt sein Leid den schweigenden Gestirnen, Obwohl er weiß, daß über eisge Firnen Rein Seufzer dringt jum fernen himmelszelt; Gin wenig beffer mar' fein Los bestellt, Gab' es nicht Becher, Pferde nicht und Dirnen.

Erlöfung. Wie lang noch, von ber Puppe bich ju trennen, Sind, Schmetterling, die Flügel bir verfagt? Ber flindet, wenn bein Diermorgen tagt, Nach Winternacht und Beiden, nicht ju nennen? Mein Gingeweibe buntet mir ju brennen, Der hungerwurm in feiner Diefe nagt; 3hr Erbenweh bie mube Seele flagt Den Gottern, welche tein Erbarmen tennen. Gebuld, mein Ders, und wolle trog ber Qual Berzweiseln nicht am endlichen Gelingen! Im Prüfungsland, im finftern Tobesthal Läßt reisen ew'ge Liebe beiner Schwingen: Die Stunde schlägt, aus Wolken bligt ein Strahl, Und tönend auf des Kerkers Pforten springen! Frang Bisbacher.

#### Gemeinnütiges.

Gemeinnühiges.

Ein neues Radieschen. Für Feinschmeder bringt die neuele Nummer des "Praktischen Rategebers im Ohle und Gartenbau" die angenehme Kunde von einem neuen Radieschen "Eiszapsen", das, ein Mittelding zwischen Radies und Bettich von beiben Eltern die guten Eigenschaften geerbt hat: vom Kettig den schaften, pikanten Geschmad, vom Radies die Zartheit. "Siszapsen" heits das Radieschen nach seiner länglichen möhrenartigen Form. Der "Ratgeber" verössenlicht eine ganze Weithe von Berichten, die ohne Austandme des Kodes voll sind von dieser Bereicherung des Gemüsgarfen" niemals pelzig wird.

Etsterberg, ben 18. Septör. 1899.

— Ueber den Winterfahrplan, dessen weisenliche Berändberungen aus der Kinie Gera. Weise ist wir wachstehen, soweit sie die verbesserten, obewird erreichten Augsanschälusse an andere Lünten betreisten, hie amtlichen Mitteslungen wieder: Der Frühzug von Gera ist, 7 Uhr 5 Min. in Weitchig absahrend, bis nach Delsniß i. W. (Unt. 7, 22, leider 22 Min. präter, als der Zug nach Fallendereichen, die den der eine Auflagen der eine Wickau abgeht.) ausgedehnt, ebenjo vertehrt der von der den der eine Michalus an deselt.) ausgedehnt, ebenjo vertehrt der von unt des Auflendereichen von des Auflendereichen von des Auflendereichen von des Auflendereichen von der Auflässe zu glacht aus Auerbach, 5,23 Uhr früh aus Munchach, auch ein der Auflachte abgehenden Regionen in der Auflage in der Auflage ein 10 Uhr der Min. "Greiz, katt 10 Uhr 34 Min. erft nachm. 12 Uhr 10 Minuten in Gera an. In Greiz vermittet dieser Sug nummer nicht nur directen Anschlüß in der Klichtung nach Benmart, sondern nimmt auch olden dort von dem der Mindender in der Auflächten von der Auflächten unt auch der Anschlüß und der Anschlü

umen genus jenne Octespreize zu ftellen.

In der Nähe der Rentsich mühle sind vor einigen Tagen drei Hechte im Gewichte von 4½, 3½, und 3 Phund gefangen worden.

Ihren 90. Geburtstag seierte in voller Küfligkett am Sonntag die Kantorswitwe Frau Schmidt in Cossenstag bie Kantorswitwe Frau Schmidt in Topfengrün.

Im Bezirk ber diesjeitigen Straßenbau-Inspektion haben die Obstbaume an den fis-falischen Straßen im Jahr 1897 einen Ertrag von 191 Mt. 30 Rig., im Jahr 1898 bagegen einen solchen von 878 Mark 70 Pfg. ergeben.

.— Die Fürfiliche Brauerei Köftrig erhielt auf der Jubiläums-Ausstellung für allge-meine Hygiene in Bresden für daselbst ausgestelltes "Köstriger Schwarzbier" die goldene Medaille. Das seit zwei Jahrhunderten in

gleicher vorzüglicher Weise gebraute "Köftriger Schwarzbier", bas wegen seiner heilsamen Wirkung von vielen taufenden Merzten und Laien gerühmt und Kranken und Rekonvalescenten verordnet wirb, ift auch in ben hiefigen Bierhandlungen ju haben.
— Die unaufhörlichen Nieberichläge

— Die unaufhörlichen Nieberschläge kommen insbesondere dem Landmanne recht unangelegen, große Wengen Sajer lagern noch auf dem Felde, das Grummet, welches vielsach abgemäht worden ist, liegt auf den Wielen und geht dem Betveten entigegen und die Kite der Kartosseln wird durch die übermäßige Feuchtigkeit sicher auch nicht gestrdert, abgesehen von der Käulnis, die unter solchen Witterungsverhältnissen bestrehte werden nuß. Es ist und bleibt ein großer Uebelstand für die Landwirtschaft, daß deren Betriebs so sehr den und daß hiergegen alle Fortschritte im landwirtschaftlichen Betriebe nichts auszurichten vermögen. vermögen.

vermögen. — Wie der "Schuhmarkt", das Organ der Schufgabrikanten und Schuhhändler, mitteitt, ift eine Erhöhung der Schuhpreise um ca. 50 Pfg. dis 1 M. pro Paar injokge der gestiegenen und noch seigenden Lederpreise nicht zu umgehen, es sei denn, die Schuhe mütten aus schlechteren Materialien hergestellt werden.

#### Kirchliche Machricht.

Donnerstag, ben 14. September, abends 8 Uhr Bibelfunde in ber Safrifiei.

#### Bur Sandtagswahl.

Ministerieller Verordnung zusolge sinden für die bevorsteigende Aandtagswahl im 22. städtischen Wahlkreise die Wahlen der Wahlmanner am 27., 28. und 29. Septhr. d. J. statt. Da diese neue Wahlwerfahren vielen Beteiligten noch unklar ist, teilen wir solgendes mit:

Die Wahlmänner werden von den Urwählern gewählt. Urwähler ist jeder sächsiche Staatsangehörige, welcher das 25. Lebensjahr erstütt hat, direkte Staatssteuer (Einkommens oder Grundskeuer) zahlt, von der Stimmberechtigung nicht aussgeschoffen ist und in der Lisse stehen nicht ausgeschoffen ist und in der Lisse stehen nicht ausgeschoffen in und in der Lisse stehen und zwar gehören in der Listes sie 300 M. und mehr Steuer zahlenden Urwähler, in die 2. Abteilung die weiteren Urwähler, in die 3. Abteilung die unter 38 M. hetad, in die 3. Abteilung die unter 38 M. Steuer zahlenden Urwähler.

teilung die unter 38 M. Steuer zahlenden Urwähler.

In Elsteilung 19, der II. 104, der III. 768 an.
Der I. Abteilung 19, der II. 104, der III. 768 an.
Auf jede Bollzahl von 500 Sinwohnern entsällt 1 Wahlmann. Demnach sind in Esterderz dei 4814 Sinwohnern (es ist das Ergebnis der letzten Bollszählung zu Grunde zu legen) 9 Wahl, männer zu wählen. Davon wählt jede Abteilung 3. Die Abteilungen haben in 2 Bezirten zu wählen und zwar im ersten 2 Wahlmänner, im zweiten 1 Wahlmann. In jedem Bezirte entsällt auf 1 Wahlmann die zleiche Zahl von Urwählern. Es wählen also im 1. Bezirt 2/3, im 2. 1/3, der Urwähler.

Am 1. Wahltage wählt die III. Abteilung, am nächsten die II., am 3. die I.
Igeder Utwähler fann Wahlsezirte er angehört, kommt dabei nicht in Betracht.
Bur Vermeidung von Doppelwahlen werden an jedem Wahlsezirde der an jedem Wahlsezirde der un Bahlindan bie Die Wahlsezirde wir Wahlsezirde werden Wahlsezirde werden un Bahlindal durch Anichlag bekannt gegeben.
Die Wahlmänner wählen am 10. Oktober dies Se den Abgeordneten.

#### Lotterie:Nachricht.

In 3. Rlaffe 136. Königl. Sach. Landes. Lotterie find folgende größere Gewinne gezogen worden :

2m 11. September :

		46852.	Otto Glafer, Chemnit.
5000	Mr.	4717.	Bermann Ritter, Lobenftein.
		8496.	George Meyer, Leipzig.
5000	Mr.	63465.	S. E. Röhler, Boffendorf i. S.
5000	Mr.	84444.	Baul Schoch, Leipzig.
5000	%r.	84727.	Rich. Landrock, Plauen i. B.

Um 12. September :

		10002.	mierander Dellei, Dresden.
		<b>4</b> 8868.	Georg Blaubuth, Leipzig.
20000	$\mathfrak{N}_{\mathfrak{r}}.$	22706.	George Meyer, Leipzig.
		57059.	Rich. Landrock, Plauen i. 23.
5000	Жr.	3044.	G. S. Rebfeld & Sohn, Dres.
			ben u. B. Jehn, Markneuticchen
5000	Mr.	37849.	Bermann Tuchen, Gera.
		72409.	George Dleper, Leipzig.
5000	Nr.	86527.	Karl Böhmig, Rabeburg.
5000	Mr.	96327.	Albin Geipel, Brambach.

#### Neueste Nachrichten. Aus fürftlichen Rreifen.

Berlin, 13. September. (H. T.-B.) Die Raiferin hat gestern einen turgen Spazierritt

in ben Wildpart unternommen; ein erfreulicher Bemeis dafür, daß die Folgen des Berchtesgadener Unfalls als überwunden gelten können.

Bertin, 18. Sept. (H. T.-B.) Die Melsdung des "Konfestionär", daß das Jarenpaar auf seiner Reise nach Darmstadt Potsdam berühren werde, ist nicht richtig, wohl aber wird des voraussichtlich die Brinzessen der wird kiel besuchen und einige Tage bei ihr verweilen. Sine Begegnung zwichen Kaifer Wilhelm und dem Zaren ist für fräer in Aussicht genommen.

#### Die Rrifis in Defferreich.

Wien, 18. Sept. (H. T.-B.) Die Morgen-blätter publizieren das Einladungsschreiben des Abgeordnetenhauspräsidenten Huchs an sämtliche Obmänner und Parteien des Abgeordnetenhauses zu der am 24. September statistienden Ver-ftändigungskonferenz betreffend die Aussehung der Sprachenverordnung.

Sochwasser.
2Bien, 13. Sept. (H. T.-B.) Insolge des seit Sonnabend anhaltenden Regens laufen aus allen Landesteilen von Desterreich-Ungarn die bedrohlich führen Nachrichten ein. Sämtliche Filhse keigen rapid, viele Ortschaften sind überschwemmt. Ausse, Smunden und Innsbruck sind arg gefährbet, der Bahwerkehr ist teilweise unterbrochen. In Nordböhmen, besonders bei Reichenberg, hat das Jochwasser folosialen Schaden ausgerichtet. Mehrere Menschen sind ums Leben gestommen. Die großen Manöver bei Kapa (Ungarn) sind abgestellt.

Vom Papit.

**Rom**, 13. Sept. (H. T.-B.) Der Papst war gestern frant; er gab nur dem Kardinal Aloisi eine turze Audienz. Der Papst leidet an großer Schwäche, die vatikanischen Kreise sind in Aufregung.

Pfonn, 18. Sept. (H. T.-B.) Der "Meffa-gero" veröffentlicht einen Brief des Papftes an den Karbinal Richard, in welchem unter hin-weis auf die legten Borgänge die Katholiken zur Mäßigung ermahnt werden.

#### Drepfus.

Baris, 14. Sept. (H. T.-B.) Rach einer Melbung bes "Soir" ware im gestrigen Ministerrat mit 8 gegen 3 Stimmen ber Antrag abge. lehnt worden, dem Raffationshof bie Dreyfusangelegenheit zu überantworten. In der Minoritat maren Monis, Lameffar und Millerand.

und Millerand.
Frankfurt a. M., 13. Sept. (H. T.-B.) Die "Frankf. Ig." melbet aus Paris: "Die Begnabigung Dreyfus' scheiterte im gestrigen Ministerrat an dem Widerstande Loubetes. Alle Minister, feldst Galisset, traten sit vie Begnabigung ein, aber Krästen koubet erstärte, daß man eine spätere Zeit dassür abwarten müsse und er die Begnabigung nicht soften nach dem Urteil des kriegsgerichts versügen könne."

könne." Frankfiert a. M., 13. Sept. (H. T.-B.) Die "Frankf. Stg." melbet aus Paris: "Solange bas Urteil gegen Dreysus nicht rechtskräftig geworden ift, dürste nach dem Fregelnis des gekrigen Ministerrats die Regierung teine Initiative ergreisen, die offenkundig gewordene Ilegalität des ersten Kriegsgerichts zu verselgen. Dagegen wird erwartet, daß Frau Oreysus als Bormund des Berurteilten Stafantrag gegen Mercier, Maurel und andere stellt. Alsbam mürde sich die Regierung der Sanktion nicht entziehen." entzieben.

entziehen." Frantfitrt a. M., 18. Sept. (H. T.-B.)
Der "Frantf. Etg." wird aus Paris gemeldet:
"Matthien Dreysus, der gestern nach Rennes
zunäczetehrt ist, soll den Strafantrag gegen
Mercter, Maurel und andere einleiten.
Karis, 13. Sept. (H. T.-B.) Die "Liga
der Menschenrechte" erläßt einen Aufruf
an ihre Mitglieder mit der Aufforderung, infolge
des Kenneser Ucteils ihren Feldzug für die Wahrheit und Gerechtigkeit fortzusehen unter Anwendung der gesetlichen Wassen ohne Gewalt.

\*\*Pridatest.\*\* 13. Sept. (H. T.-B.) In

Budapest, 13. Sept. (H. T.-B.) Im Gemeinderat brachte Karl Stobs einen Anstrag ein, wegen des Dreyfusurteils die Pariser Weltausstellung nicht zu beschiefen.

#### Die Transbaalfrifis.

Loudon, 13. Sept. (H. T.-B.) Rach einer Meldung aus Pratoria wurde Chamberlains Depefche gestern im Boltgraab verlefen. Die Depefche rief große Erregung hervor; fie verlangt Naturalisation ber Uitlanders in fünf Jahren, Gleichheit ber Sollander und Englander im Boltsraad und Gleichheit ber alten und neuen Bürger hinfichtlich aller Wahlen. Die Annahme Diefer Forderungen wird ohne Bergug verlangt.

#### Städtische Bauschule zu Glauchau i. S. unter staatlicher Aufsicht.

Strassen- Tieffür Hochbau, sowie Eisenbahn-

4 Halbjahrskurse für Hochbau, sowie Listen und Wasserbau. Kursbeginn: d. 16. Oktober.

Schulgeld: 100 Mk. für den Halbjahrskurs; keine sonstigen Gebühren.

Vorunterricht auf Wunsch: 20 Mk. — Hospitieren: wenigstens 50 Mk. für den Halbjahrskurs.

Anmeldungen sind zu richten "An den Stadtrat zu Glauchau", von dem auch ausführliche Programme und weitere Mitteilungen zu erhalten sind, sowie Wohnungen und Pension nachgewiesen werden.

Brink, Bürgermeister.

Beste aller 3 Mark-Lotterien \* Auf 10 Loose ein Gewinn! Unter Hohem Protectorate Sr. Königl. Heheit des Herzogs Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.

# Königsberger Geld-Lotterie

für Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken). 80 000 Loose, 8000 Geldgewinne (ohne Abzug) von

# 150000

Hauptgewinne ev. Mark 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5000 etc. Zwei Ziehungen am 7. October u. 14. Dezember 1899. Für beide Ziehungen giltige Original-Loose à M. 3.30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen

Care Heritze, General-Bebit, Golfaa
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.
Loose werden auch unter Postanchnahme versandt.

Lose sind in der Expedition d. Bl. zu haben.

Treffe Donnerstag nachmittag mit einem großen Transport

idönen Frutterfchtweinen

hier ein und stelle selbige im hotel jum goldenen famm preiswurdig jum Bertauf, was ergebenft anzeigt Bruno Sonntag.

#### Anthracit engl.

(feinste Marke)

offeriert gu Mt. 2,- per Centner franto Elfterberg

Victor Walther, Greiz.





in den unübertroffenen beliebten Qualitäten: à Mart 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 bas Piund au haben in Sisterberg in der assein. Riederlage bei Brund Wetel. A. Zuntz sel. Wwe., Hoffieferant Sr. Majestät des Kaifers 2c. 2c. Dampf-Kassechrennereien, Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837.

Gegen Fliegen, Schnafen, Schwaben, Mussen, Jidhe und Wanzen tauft nur "Lahr's Dalma". Es töbet im 10 Minuen alle Kiegen im Jimmer. Richt giftig. Ueber taufend Vanfchenigenten! Rur ächt zu haben im Flackfen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Standbeutel 15 Pfg. Bruno Wetzel, Produktenhlbg.

Sierig fressen, fett u. fletz schig werben Schweine für wenige Pfennige burch bas

Schnellmast u. Frefinlver von Robert Bant & Co., Leipzig.
Bu haben a Schachtel 50 Bf. bei

Paul Falk, Rrantergewölbe.



Ein Leimer und Bäumer

für Gelatine-Leimerei wird für eine kleine Weberei zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter G. K. Doo an die Exped. d. Bl. erbeten.

# Sine geübte Ausnäherin

jucht zum balbigen Antritt **Richard Seidel.** 

Gin Gobn rechtlicher Eltern, mel= cher Lust ha

#### Rellner

zu werben, findet sofort gutes Unterstommen. Räheres

Plaueniche Straße Mr. 211 B.

Gine freundl. obere Stube gu vermieten und fann Reujahr 1900 bezogen werben bei

Julius Beier.

Gine fleine Stube mit Kammer zu bermieten und am 1. Oktober zu beziehen.

Franz Sorlbed.



Greif 31a \_\_\_ ca. 11 Kg. Schneidigster Halbrenner am Markt. Greif 36, Hocheleg. Damen-Luxusrad.

Greif 23, besonders stabiles Tourenrad.  $\operatorname{Bernh}:\operatorname{Stoewer}$ , A-G.

Stettin, ca. 1600 Arbeiter. Stoewer's Nähmaschinen wetteifern in Vorzuglichkeit der Konstruktion mit Stoewer's Greif-Fahrrädern.
Jahresproduktion ca. 52000 Nähmasch.
Vertreter gesucht!

# Rechnungen, Mitteilungen, Briefbogen, Converts, Bistenkarten, sowie alle im Handel und prisvaten Berkehr vorkommenden Drudarbeiten liefert geschmackvoll, sauber und schneil die Buchdruckere von B. Hinsching.

# Ein neuer Kinderwagen

ist billig zu verkaufen. bie Expedition b. Bl. age s

# 1 Paar Kaninden

(Franzofen) billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. WI.



zum Würzen

wenige Tropfen genügen. — Mommäg, Apotheter.

Borzüglich bei Susten und Seiserkeit Suftenstiller, Wachholderbeer, Althee und Gmfer Salz-Cara-mellen. Zu-haben bei Adolf Steiten, Delikat.-Geschäft, Franz Schenderlein, Konditorei.

### ff. Bratheringe, ff. Berliner Rollmöpfe frisch eingetroffen bei Adolf Steiten.

# Roussillon,

echt französsischer Rotwein von großer Qualität, träftig, vollnundig, sehr appetiterregend, mild, vom Faß per Läter M. 1,— 10 Läter ", 9,25

medizinischer Tokaner, echt ungarischer Medizina »Wein, vorzüglichies Stärkungsmittel, ärzliich empfohlen, vom Faß

per Läter M. 2,—

empfiehit

Bruno Wetzel. Binig! Zwiebeln! Binig! 5 Pfund 25 Pf., 10 Pfb. 45 Pf., sowie billiges Sanertraut in bekannter Gute empfiehlt E. Weigel.

500 Mark
zahle ich bem, ber beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon, 60 Pf. jemals wieder Zahnfchmerzen befommt ober aus dem Munde
riecht. Lah George Carle Nach-

jecht. Joh. George Kothe Nacht. Berlin. In Elsteberg in der **Apotheke**.

# WSchützen!

Morgen Donnerstag abend 1/29 Uhr

# Sauptversammluna

im Dentiden Sans.

im Dentschen Haus. Tages-Orbnung: Königsball betr. Berschiebenes. Um zahlreiches Erscheinen bittet Franz Schenberlein, Schüßenmstr.

# Harmonie. Morgen Donnerstag Gesellschaftsabend

#### Bereinslofal. Riege "Cidenlanb."

Donnerstag, ben 14. b. We., abends '/29 Uhr Resprechum g in Schapsty's Restaurant. Alle

Für die uns am Tage unserer Wermählung so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren

herzlichen Dank. Elsterberg, den 12. Septbr. 1899. Reinhard Lorenz und Frau.

# 

#### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Kindchens sagen wir allen denen, welche uns herzliche Teilnahme entgegengebracht haben, hiermit unseren aufrichtig-sten Dank. Elsterberg, den 13. Sept. 1899.

Die tiefbetrübten Eltern Ernst Franke und Frau.